

	<p>Objekt: Sinnende (Musing)</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Neue Nationalgalerie, Tafelmalerei</p> <p>Inventarnummer: A IV 377</p>
--	---

Beschreibung

Trögers künstlerisches Werk blieb zeitlebens einer stilisierten Gegenständlichkeit verbunden. Die auf Linie, Fläche und Farbe reduzierte Formensprache erprobte er auf verschiedenen Bildträgern. So schuf er ab 1928 keramische Arbeiten mit Unterglasur auf Fliesen. 1933 kamen Stoffmalereien wie die Arbeit „Sinnende“ hinzu. Bei diesen Bildern trug Tröger die Farbe zumeist direkt auf den – vermutlich ungefärbten, vor allem aber ungrundierten – Stoff auf. Die Leuchtkraft der gedeckten Farbpalette wurde so zusätzlich gedämpft. Während der Sessel flächig in einem dekorativen floralen Muster wiedergegeben ist, gewinnt die Darstellung der jungen Frau allein durch ihre Kleidung – im Muster des karierten Kleids und der in weichen Falten fallenden hellblauen Jacke – etwas an Plastizität. Hier zeigt sich einmal mehr Trögers Vorliebe für Muster und Ornamente, die auf seine Ausbildung im Schneidergewerbe und im dekorativen Fach zurückgehen. 1919/1920 war er zeitweise als Kostümbeirat am Hof- und Landestheater Meinigen tätig gewesen; von 1928 bis 1930 unterrichtete er Modezeichnen an der Dresdner Kunstschule von Guido Richter. | Franziska Lietzmann

Grunddaten

Material/Technik:	Textilfarbe auf Leinwand
Maße:	Höhe x Breite: 76,5 x 56 cm, Höhe x Breite: 76.5 x 56 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1933
	wer	Fritz Tröger (1894-1978)
	wo	Dresden

Schlagworte

- Bürger
- Gemälde
- Lehnstuhl
- Sitzen
- Weibliche Figur